Kategorie : 0. Allgemeine Nachrichten
VerÃ¶ffentlicht von Staufer am 01.10.2005

Idee: Die Heiligen und die Heiligenverehrung gehÃ¶rt zu den kath. SpezialitÃ¤ten in der Westkirche.

Hier eine BrÃ¼cke zu schlagen im VerstÃ¤ndnis zu den evang. Mitchristen und Interesse bei der BevÃ¶lkerung zu wecken, ist ein missionarischer und Ã¶kumenischer Ansatz.

Weg:
Sie als KÃ¼nstler/in sind eingeladen zur Heiligen Elisabeth Werke einzureichen ;es findet in den RÃ¤umen von St. Elisabeth im FrÃ¼hjahr eine Ausstellung mit den Einreichungen statt. Logischerweise sollte der Ã¶ffentliche Start am Elisabethtag sein.

Das Ganze wird umrahmt mit einer Vernissage, Preisverleihung und Ankauf eines oder mehrerer der Werke. Parallel dazu findet ein SchÃ¼lerwettbewerb mit Sachpreisen statt. Im Sommer 2006 sollte die Aktion abgeschlossen sein.

2007 ist ein Elisabeth Festjahr geplant, das Material hierfÃ¼r kÃ¶nnte an Elisabeth Institutionen ausgeliehen werden.

2007 soll ein Elisabeth-Kalenderherauskommen, Ihre Werke sind dafÃ¼r vorgesehen. Wenn meine Idee von anderen Kirchengemeinden Ã¼bernommen wÃ¼rde, wÃ¼rde es mich freuen und die (Ã–ffentlichkeits)arbeit erleichtern.

Finanzierung: ProjektfÃ¶rderung des Erzbistum , Spenden, Sponsoring

Zielgruppe:Ã–ffentlichkeit, Urlauber, KurgÃ¤ste, Kerngemeinde soll sich Ihrer Patronin bewusst werden, evang. Mitchristen in deren Gemeinden es Diskussionen Ã¼ber Patrone gibt, RU- Lehrer und SchÃ¼ler, Seh- Leute die vorbei schauen,

Verantwortlich:
Georg Hillenkamp GR in 24351Damp an St. Elisabeth, Seeuferweg 6 Mobil:01703648699 Telefon 04352 912165 Fax 912164

BezÃ¼ge zu den Pastoralen Leitlinien:
1.3 Wir lassen uns vom Evangelium tiefer durchdringen und erzÃ¤hlen davon in einer Weise, die heute verstanden werden kann. Wir sprechen den Menschen in ihren vielfÃ¤ltigen Lebenswirklichkeiten Gottes VerheiÃŸung und Segen zu.

2.2. Wachsen und mehr Menschen fÃ¼r das Evangelium gewinnen

Wir wollen stÃ¤rker als bisher die Menschen erreichen, die der Kirche fern stehen, die den Bezug zu Gott verloren oder die Botschaft von Jesus Christus nie kennen gelernt haben. Wir wollen den Kirchenaustritten entgegenwirken und verstÃ¤rkt fÃ¼r Taufe und Firmung werben.

2.3. Sprach- und Zeichenkompetenz verbessern

Diejenigen, die ausdrÃ¼cklich mit der Feier und Weitergabe des Glaubens beauftragt sind, achten mit Sorgfalt darauf, wie im Gottesdienst, in der Katechese, im Religionsunterricht, in der Erziehung der Glaube gefeiert, ausgedrÃ¼ckt und gelebt wird. Dazu gehÃ¶rt als Grundlage das Wort und weiter die FÃ¤higkeit, den Glauben in Feier, Bild, Musik, und Bewegung zu gestalten. Wir wollen die frohe Botschaftsachlich verantwortbar, persÃ¶nlich glaubwÃ¼rdig und lebensnah vermitteln.

3.4 Andere Formen der Seelsorge und des kirchlichen Lebens ergÃ¤nzend anbieten Gemeindliche Seelsorge kann nicht allen Erwartungen gerecht werden. Sie bedarf daher der ErgÃ¤nzung durch andere Formen und andere Orte in der Seelsorge:

Bildungs- und ExerzitienhÃ¤user, kategoriale und beratende Dienste, Einrichtungen der verbandlichen Caritas, Tourismus- und Citypastoral, KindertagesstÃ¤tten und Schulen, katholische VerbÃ¤nde und geistliche Gemeinschaften.

7.2 stÃ¤rker in die Ã–ffentlichkeit gehen und Position beziehen

So geben wir vielen Menschen neu die Chance, die Kirche und ihre Botschaft vom Reich Gottes kennen zu lernen und zu erfahren, dass diese Botschaft fÃ¼r die heutige Zeit und fÃ¼r ihr eigenes Leben bedeutsam ist.